InfoBrief

Dezember 2025 bis März 2026

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Héviz

Der Kirchengemeinderat und Pfarrerin Bettina Gummel wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Inhalt und Kontakt

Kontaktdaten, Impressum, Konto der Gemeinde, Bild Weihnachtsbaum (von Helga Schellen)	2
Grußwort Pfarrerin Bettina Gummel	3-5
Aus der Kirchengemeinde: Vorschau 14. Dezember: Adventlicher Nachmittag	6-8
Weitere Gottesdienste im Dezember und am 4. Januar, Information von Uschi Herbig	8
Aus der Kirchengemeinde: Rückblick Besuch aus Pfungsstadt, Empfang der Deutschen Botschaft in Budapest	9
Bericht über den Vortrag von Alexander Schmidt: von Gisela Horvath	10—12
Jahresbilanz - Manfred Rekowski	13
Jahreslosung 2026	14
Gottesdienste vom 30.11.2025 bis 22.3.2026	15
Kartenausschnitt: Lage Kirchenraum	
Erklärung Mitgliedschaft	16

Die nächste Ausgabe des InfoBriefes erscheint Mitte März 2026

Impressum: Pfarrerin Bettina Gummel (BG), verantw. + Layout
Mail: bettina.gummel@evkircheheviz.de
Handy: +36 30 018 8895,
Facebook: @evangelischeKircheHeviz
Homepage: www.evkircheheviz.de

Herzlichen Dank allen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen an diesem InfoBrief mitgearbeitet haben.

Forint-Konto der Gemeinde:
BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYÜLEKEZET
bei: ERSTE BANK
HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336
BIC Kód: GIBAHUHB

Euro-Konto der Gemeinde: Erste Bank
HU76 1160 0006 0000 0002 0057 0408
BIC Kód: GIBAHUHB

Unsere Kontaktdaten:

So erreichen Sie Pfarrerin i.R. Bettina Gummel
Tel: +36 30 018 8895; Mail: Bettina.gummel@evkircheheviz.de

So erreichen Sie Uschi Herbig, Vorsitzende des KGR:
0049 1511 9113307; Mail: uschi.herbig@evkircheheviz.de

Die bishrige Mail-Adresse „pfarrer@evkircheheviz.de" ist eingestellt.

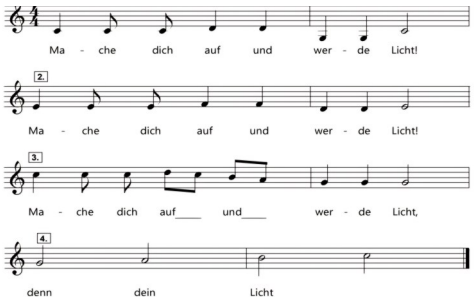
Grußwort der Pfarrerin

Licht in Sicht

Liebe dem christlichen Glauben verbundene Menschen am Balaton und an anderen Orten,

Im November und Dezember erleben wir Zeiten des abnehmenden Lichtes. Das drückt vielen Menschen auf die Stimmung.
Der Umgang in unserer Gesellschaft wird rauer. Viele Menschen haben das Gefühl, irgendwie geht alles den Bach runter. Die dunkle Jahreszeit scheint dieses Lebensgefühl zu bestärken. Nicht nur die Gegenwart, auch die Zukunft erscheint düster.
Im Advent geht es um eine andere Zeitansage: Licht in Sicht!
Mitten in den dunkelsten Tagen des Jahres feiern wir den Anbruch einer neuen Zeit.

So wie es in den Worten des Propheten Jesaja anklingt:
Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt.
Und in mir summt es adventlich: …
Dein Licht kommt.



Dieser schöne Lied Vers ist ein Zitat aus dem Buch des Propheten Jesaja.

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
(Jesaja 60, 1 – 3)

Dazu 4 Lichtgedanken, sozusagen gedankliche Adventskerzen

1. Leben in einer Zeit aufgehenden Lichtes

Ein wolkenvergangener Morgen Mitte November in Héviz mit leichtem Regenfall. Da könnte ich trübsinnig werden. Trotzdem - oder gerade deshalb - mache ich mich auf zum Thermalsee. Er hat heute 27 Grad – im Wasser fühle ich mich warm aufgehoben. Und dann auf einmal: die Wolkendecke reißt auf, und durch die hohen Bäume dringen Lichtstrahlen. Ich schwimme ein Stück in die Mitte des Sees, raus aus dem Schatten der Bäume, und mitten ins wärmende Sonnenlicht. Es kommt mir vor wie ein Wunder: Gerade war es noch dunkel und trübe, und jetzt kann ich im Sonnenlicht baden.

Körper und Seele atmen auf und tanken Wärme und Licht, voller Dankbarkeit. Und in mir summt es adventlich: ….Dein Licht kommt.

Vielleicht kennst du ähnliche Erfahrungen - zum Beispiel einen Sonnenaufgang nach dunkler Nacht zu erleben, oder mitten im dunklen Wald auf eine helle Lichtung zu treffen, oder anderes. Die Erfahrung von aufgehendem Licht verändert Körper und Seele, sie berührt und bewegt und beschwingt.

2. Mache dich auf

und lass Dich nicht vom Dunkel bestimmen!
Raus aus der Komfortzone!
Ja, die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte. Unsere Gesellschaft ist es nicht, unsere Kirche nicht und ich bin es auch nicht. Viele Gründe, um schwarz zu sehen.
Aber: Gottes Licht leuchtet aller Dunkelheit zum Trotz.
Was für ein Segen.
Und wir können es entdecken, immer wieder, wenn wir uns aufmachen und uns überraschen lassen und beschenken lassen, von Licht und Wärme und Zuwendung und Licht.
Ja, ist es wichtig, sich nicht vom Dunkel bestimmen zu lassen - und sich aufzumachen.

3. Werde licht !

Gottes Licht leuchtet aller Dunkelheit zum Trotz. Und wir können es deswegen auch.
So wie die Sonnenstrahlen sich einen Weg durch die hohen Bäume am Hévizer See bahnen, und licht werden, so können auch wir das Licht durch uns hindurch scheinen lassen und für uns und andere strahlen. Weil Gottes Licht auf uns leuchtet und durch uns leuchtet, können wir licht werden.
Mit den Worten des bekannten Adventslied: *„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht".*

4. Dein Licht kommt

Das meint Advent: Leben in einer Zeit aufgehenden Lichtes:
„Dein Licht kommt". Wir erzählen eine Geschichte der Hoffnung. Sie zieht sich wie ein goldener Faden seit den alten Verheißungen der Propheten durch die Jahrhunderte - bis hin zur Geburt von Jesus in Bethlehem. Und wir sehen einen Stern über dem Stall. Der leuchtet uns heim. Und wir spüren, wie die Geschichte vom Licht der Heiligen Nacht die Dunkelheit vertreibt.
Und wir hören nicht auf, uns zu sehnen. Und wir hören die Botschaft der Engel an die Hirten:

Fürchtet euch nicht. Wir verkündigen euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren. ….. Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen (aus Lukas 2).

Denn die Hirten sagten es weiter. Und auch heute sagen es sich Menschen weiter.
Sagen es leise oder laut weiter: Fürchtet euch nicht. Ihr könnt euch freuen, denn Gott ist da. Er kam in unsere Welt – einfach, arm, menschlich. Macht euch auf den Weg, sucht ihn. Sucht ihn gerade dort, wo ihr traurig seid, wo ihr Angst habt. Ihr könnt ihn finden – wie einen Lichtschein in der Dunkelheit, wie eine tröstende Hand, wie eine Stimme, die leise sagt: Fürchtet euch nicht.
Und wir spüren wie das Licht der Heiligen Nacht alles Harte erweicht. Und wir - wir hüten den Traum vom Frieden.
Advent, Weihnachten - das heißt für mich: Licht in Sicht.
Die Zukunft hat eine Hoffnung. Deshalb:
mache dich auf und werde licht - denn dein Licht kommt.
Ich wünsche euch und ihnen eine lichtvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Eure / Ihre Bettina Gummel

EVANGELISCHER GOTTESDIENST

Aus der Kirchengemeinde Vorschau

14. Dezember 2025 3. Advent 14.00 Uhr
Adventlicher Nachmittag

Alle Jahre wieder freuen sich viele auf den gemütlichen adventlichen Nachmittag. In diesem Jahr wollen wir am 3. Adventssonntag nachmittags um 14.00 Uhr zusammenkommen, und gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten gehören zum Programm, und fröhliches adventliches Singen, begleitet von Uschi Herbig. Dazu kommen musikalische Einlagen von Hari Meyne, Gitarre und Mária Bognár-Meyne, Mandoline.

Mitwirkende werden gebraucht:

Wer kann zum **Ohrenschmaus** mit einem weihnachtlichen Gedicht oder Geschichte oder eine Anekdote aus eigenem Erleben beitragen?
Bitte bei Bettina melden.
Wer kann zum **Gaumenschmaus** mit einem Kuchen oder adventlichem Gebäck beitragen? Bitte bei Helga melden.

Im Dezember feiern wir weitere Gottesdienste:

* Am **4. Advent** (20.12.) um 10.30 Uhr
* Am **heiligen Abend (**24.12.) um 16.00 Uhr.
* Am **Sonntag nach Weihnachten** (28.12.) um 10.30 Uhr mit Josef Vachek *Herzlichen Dank für die Vertretung!*

Dezember Psalm
Hans-Dieter Hüsch

Mit fester Freude
lauf ich durch die Gegend,
mal durch die Stadt,
mal meinen Fluß entlang:
Jesus kommt,
der Freund der Tiere und Kinder.
Ich gehe völlig anders,
ich grüße freundlich,
möchte alle Welt berühren.
Mach Dich fein!
Jesus kommt.
Schmück dein Gesicht,
Schmücke Dein Haus und deinen Garten.
Mein Herz schlägt ungemein,
macht Sprünge.
Mein Auge lacht und färbt sich voll mit Glück:
Jesus kommt....alles wird gut!

Im neuen Jahr:
Sonntag, 4. Januar 2026
um 10.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst
mit persönlicher Segnung
Pfarrerin i.R. **Rita Mick-Solle**

Herzlichen Dank für die Vertretung!

Winterpause ab 5. Januar bis Ende Februar

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass es wie im vergangenen Jahr eine Winterpause gibt. Gründe dafür sind der erfahrungsgemäß sehr verhaltene und spärliche Gottesdienstbesuch, und die Einsparung von (sehr hohen) Heizkosten.

Ab 1. März 2026 feiern wir wieder jeden Sonntag Gottesdienst.

Abwesenheit der Pfarrerin

Pfarrerin i.R. Bettina Gummel ist ab Ende Dezember bis Ende Februar nicht im Dienst. Für evtl. dringende Terminabsprachen bleibt sie per mail erreichbar: bettina.gummel@evkircheheviz.de

Ansprechpartnerinnen aus dem Kirchengemeinderat

Uschi Herbig uschi.herbig@evkircheheviz.de
Handy 0049 1511 911 3307
Helga Schellen Ho.schellen@gmail.com
Handy: 0049 1577 288 43 63

Information von Uschi Herbig

Liebe Gemeinde,
liebe Freundinnen und liebe Freunde,

Ich möchte Euch darauf vorbereiten, dass es im nächsten Jahr 2026 eine personelle Änderung gibt in der Gemeinde und im Kirchengemeinderat.

Schon öfter habe ich verlauten lassen, dass ich nach Deutschland zurückkehre, wenn ich 70 Jahre alt bin. Dies ist nächstes Jahr der Fall.

So trete ich spätestens zum 30. September nach 14 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Gemeinde, zuletzt als Vorsitzende des Kirchgemeinderates, zurück.
Ebenfalls lege ich meinen ehrenamtlichen Dienst als Organistin zu diesem Zeitpunkt nieder.
Im Oktober 2026 ziehe ich nach Deutschland zu meiner Familie um.

Unsere Gemeinde ist geprägt von sonntäglichen gut besuchten Gottesdiensten und einer herzlichen Gemeinschaft mit vielen Engagierten. Unsere Ruhestandspfarrstelle wird weiterhin von der EKD beworben und finanziert und im Februar ausgeschrieben, sodass ein neuer Ruhestandspfarrer/in hoffentlich ab 01. September kommen wird.

Es gibt in unserer Gemeinde viele Begabungen, Talente und Kreative, und so bitte ich Euch alle darüber nachzudenken und in Eurem Herzen zu bewegen, wer sich in den Kirchengemeinderat als Mitglied ehrenamtlich einbringen kann, damit unsere Gemeinde weiterhin geschäftsfähig bleibt. Alle weiteren Informationen gibt es bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung am 26. April 2026 nach dem Gottesdienst.

Euch allen wünsche ich eine gesegnete
und behütete vorweihnachtliche Zeit.

Herzlichst Eure Uschi Herbig.

Bitte vormerken: Gemeindeversammlung am 26. April 2026

Aus der Kirchengemeinde
Rückblick

Besuch aus Pfungstadt (Partnerstadt von Héviz) am 29.9.2025 unter der Leitung von Oliver Hegemann, Stadtverordnetenvorsteher Pfungstadt, und seiner Frau Tanja, Vorsitzende des Partnerschaftskommitees.

Etwa 50 fröhliche Gäste kamen zu Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein in unserem Kirchraum zusammen. Es war eine herzliche und fröhliche Begegnung mit Gastgeschenken und gemeinsamem Singen.

Empfang der deutschen Botschaft in Budapest am 30.9.2025

Adelheid Tóth (Balatonzeitung), Pfarrer Christian Göbel (Deutschsprachige katholische Gemeinde Budapest), Pfarrerin Bettina Gummel, Pfarrer Daniel Jägers (Deutschsprachige Evangelische Kirchengemeinde Budapest), Uschi Herbig

Namaste - Ein bewegender Vortrag über Nepal und gelebte Nächstenliebe

Ein Bericht von Gisela Horvath

Mit dem nepalesischen Grußwort „Namaste - Ich grüße den Gott in dir" eröffnete Alexander Schmidt seinen Vortrag in unserer Gemeinde über sein Lebenswerk – ein Kinderdorf in Bhakunde bei Pokhara in West-Nepal.
Unser Kirchenraum in der Hunyadiutca war bis auf den letzten Platz besetzt, und die Vorfreude und das Interesse riesig.
In der Pause gab es Kaffee und Kuchen, und ein kleiner aufgebauter Basar mit nepalesischen Handarbeiten lud zum Stöbern ein. Bunte Filztiere, Engel, Schals und Taschen, alles in bunten Farben, wie sie auch das Leben in Nepal prägen.
Der Erlös von 843 Euro kommt dem Freundeskreis Nepalhilfe zugute.
Mit eindrucksvollen Fotos und authentischen Erzählungen nahm Alexander uns auf eine faszinierende Reise durch Nepal mit, ein Land, das wie ein Sandwich zwischen Indien und China liegt.

Und immer wieder tauchen auf den Fotos die bunten Gebetsfahnen auf in 5 Farben, die für die Naturelemente Himmel, Wasser, Feuer, Erde und Luft stehen.

Besonders berührend war Alexanders persönliche Geschichte: Sie begann 1993 als er bei sich zuhause nepalesische Wirtschaftsflüchtlinge

aufnahm, die ihm von ihrer schönen aber verarmten Heimat berichteten. Sie durften nicht in Deutschland bleiben, und so reiste Alexander mit ihnen nach Nepal, unter anderem um die vielversprechende Bergwelt kennenzulernen.
Mit Hilfe von Spendengeldern eröffnete er zusammen mit den Nepalesen ein Restaurant in Kathmandu. Die Begegnung mit den meist verwaisten und auch verarmten Straßenkindern berührte ihn tief. Er begann abends Essensreste an die Kinder zu verteilen - doch bald war ihm klar, dass er mehr tun musste. Gestützt auf seinen christlichen Glauben setzte er alles daran den Kindern ein Zuhause, Geborgenheit und eine Zukunft zu schenken.
Gemeinsam mit seinem Bruder kaufte er mit einem bescheidenen Budget ein Haus, in dem zunächst acht Kinder eine Unterkunft, Nahrung und medizinische Versorgung fanden.
Der Wunsch den armen Kindern in Form einer Unterkunft und Bildung eine Zukunft zu ebnen, sorgte 1995 für die Vereinsgründung „Forum for the Welfare of Himalaya children" (FWHC). Um das Projekt auf eine stabile Basis zu stellen, gründete Alexander den „Freundeskreis Nepalhilfe e. V." (FNH).

Er startete ein eigenes Gewerbe zum Verkauf von nepalesischen Handarbeiten und vermittelt zusammen mit seiner nepalesischen Ehefrau individuelle Nepalreisen, um weitere Projekte für Nepal zu starten. Daraus entstand letztlich das Kinderdorf in Bhakunde.

1997 konnte mit Hilfe von Spenden ein Grundstück erworben werden, worauf Strom- und Wasserversorgung, nach und nach 4 Kinderhäuser, 2 Gästehäuser und eine Grundschule mit Kita entstanden. Das Kinderdorf finanziert sich größtenteils durch Garten- Gemüse-Tee Anbau, Fischzucht und Ziegenhaltung.
Die Kinder werden ab dem dritten Lebensjahr im Kinderdorf aufgenommen und bis zum Abschluss der achten Klasse liebevoll von Hausmüttern betreut. Anschließend ziehen sie nach Kathmandu in ein Jugendhostel, wo sie zwei Jahre auf eine weitere Ausbildung und Beruf vorbereitet werden.

Ärztliche Versorgung, Gesundheitsberatung, Schulbildung, Hilfe zur Selbsthilfe und eine spezielle Therapie für traumatisierte Kinder gehören zu den Projekten des Freundeskreis Nepalhilfe.

Gemeinschaftliches Kochen; Sport, Karate, Judo, Tanzen, Singen, Wettkämpfe, Pfadfindertreffen und zahlreiche kreative Aktivitäten fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
Etwa 80 Kinder leben in dem Kinderdorf und 20 weitere im Jugendhostel in einer Atmosphäre von Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft.
Alexander zeigte uns Fotos aus dem Kinderdorf – lachende Kinder, gemeinsame Feste, Gemüsebeete, Ziegen, Sport, Tanz und Musik.
Ein Dorf, in dem Leben, Freude und Hoffnung herrscht - eine Oase der Geborgenheit inmitten eines armen Landes.
Alexanders Vortrag war für uns tief bewegend – eine berührende Reise in ein faszinierendes Land und ein eindrucksvolles Beispiel, wie ein Mensch mit Herz, Glauben und Tatkraft das Leben vieler Kinder verändern kann.
Alexanders gegründete Großfamilie umfasst mittlerweile fast 200 Mitglieder, darunter auch schon Enkelkinder.
Danke Alexander,
für diesen bereichernden und inspirierenden Nachmittag
und weiterhin viel Erfolg für Deine Nepalprojekte.

Informationen zu den Projekten des Freundeskreises Nepalhilfe:

www.nepalhilfe.de

Spendenkonto Bank:	VR Bank Lahn-Dill eG
IBAN :	DE73 5176 2434 0069 5697 06
Swift/BIC	GENODE51BIK

Jahresbilanz: Fehler und Irrtümer

Gedanken von Manfred Rekowski (gehalten als Andacht im WDR 5 am 30. 12. 2020)

Ab und an gehe ich in mich und ziehe Bilanz. Das Jahresende ist manchmal so ein Anlass. Ich denke dann darüber nach, was mir gelungen ist. Vielleicht habe ich dafür ein besonders gutes Gedächtnis, aber hier fällt mir immer schnell einiges ein. Erfolge motivieren mich. Und dann merke ich aber auch: Meine Erfolge sind nicht ausschließlich das Ergebnis meiner eigenen Bemühungen. Oft haben andere mitgewirkt und nicht unerheblich zu einem guten Ergebnis beigetragen.
Und dann habe ich natürlich auch Fehler gemacht. Manchmal habe ich eine Situation falsch eingeschätzt. Oder ich habe falsche Schwerpunkte gesetzt. Es kommt auch vor, dass ich etwas gegen meine eigentliche Überzeugung entschieden habe – aus Rücksicht auf andere. Ja, komme ich nicht an meinen Fehlern und Irrtümern vorbei.
Wenn ich Bilanz ziehe - an meine Fehler und Irrtümer und an meine Erfolge denke - dann hoffe ich immer sehr, dass das Positive überwiegt. Denn auch hier möchte ich natürlich am liebsten schwarze Zahlen schreiben.
So dachte ich lange. Ein Satz von dem Theologen Dietrich Bonhoeffer hat mich erst etwas verunsichert und dann sehr nachdenklich gemacht. Bonhoeffer formulierte: „*Ich glaube, daß auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und daß es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.*"
Ich finde das unglaublich entlastend: Gott wird auch mit meinen Fehlern und Irrtümern fertig. Sie halten Gottes wohlmeinendes Wirken nicht auf.
Und ich selbst bin mehr als die Summe meiner Fehler und Irrtümer, die ich begangen habe.
Und dann denke ich an meine Erfolge oder - wie Dietrich Bonhoeffer sagen würde - an meine - vermeintlichen -Guttaten. Vermeintlich deshalb, weil: Ich brauche mir bei Gott nichts zu erarbeiten, nichts zu verdienen. Ich kann mutig entscheiden und auf Gott hoffen. Denn ganz so einfach ist es ja nicht:

Was ich für gut halte, kann sich woanders negativ auswirken, und mancher Irrtum hat am Ende doch noch für ein Happy End gesorgt.
Ich kann alles anschauen – ehrlich zu mir sein – und dann beides in Gottes Hand legen: das, was ich für Fehler halte, und
meine vermeintlichen Erfolge. Stolz auf gute Taten und eine positive Jahresbilanz darf ich sein. Das ist klar. Das nimmt Gott mir nicht weg. Aber darauf kommt es nicht an. Es kommt darauf an, dass vor Gott diese kleine Bilanz nicht zählt. All mein Tun ist aufgehoben in dem viel größeren Wirken Gottes, der aus Schlechtem Gutes entstehen lassen kann und will.

Spruch in der Silvesternacht

Man soll das Jahr nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd.
Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.

Je üppiger die Pläne blühen,
um so verzwickter wird die Tat.
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat!

Es nützt nicht viel, sich rot zu schämen.
Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Lasst das Programm! Und bessert Euch
drauflos!

Erich Kästner

Jahreslosung 2026

Gebet *(von Renate Karnstein)*

Gott, danke, dass dein Wort Lebenskraft ist.
Danke, dass du deiner Schöpfung die Treue hältst,
obwohl alles anders kam, als du es dir vielleicht gedacht hast.
Im Kleinen wie im Großen.
Auch in meinem Leben.
Danke, dass du deine Welt nie aufgegeben hast.
Auch wenn ich es oft nicht sehen kann.
Nichts muss so bleiben wie es ist.
Auch nicht in meinem Leben.
Wenn du sprichst
wird Neues.
Amen.

Unsere Gottesdienste
30. November 2025 bis 22. März 2026

Sonntag 30. November	**10.30 Uhr** 	**Gottesdienst - 1. Advent** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 7. Dezember	**10.30 Uhr** 	**Gottesdienst - 2. Advent** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Josef Vachek
Sonntag 14. Dezember	**14.00 Uhr** 	**3. Advent: Adventlicher Nachmittag** **Heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel und weitere Mitwirkende Musik: Uschi Herbig; Harald Meyne, Gitarre und Mária Bognár-Meyne, Mandoline
Sonntag 21. Dezember	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl - 4. Advent** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Mittwoch 24. Dezember	**16.00 Uhr**	**Christvesper - Heiliger Abend** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 28. Dezember	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst - 1. Sonntag nach dem Christfest** Prediger Josef Vachek; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 4. Januar	**10.30 Uhr**	**Neujahrs-Gottesdienst mit persönlicher Segnung** Pfarrerin i.R. Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 1. März	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl - Reminiszere** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 8. März	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst - Okuli** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 15. März	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst - Lätare** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 22. März	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst—Judika** Pfarrerin i.R. Bettina Gummel; Musik: Uschi Herbig

Wir feiern unsere Gottesdienste in unserem Kirchenraum, Hunyadi utca 10.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum **Kirchen-Café** ein! Wer möchte, geht danach dann mit zum **gemeinsamen Mittagessen in ein Restaurant.**

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

Erklärung der Mitgliedschaft

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Getauft ☐ ja ☐ nein

Straße

PLZ Wohnort

Telefon / Email
(freiwillige Angabe)

Die Gemeinde unterstütze ich gerne nach Selbsteinschätzung mit einem monatlichen Beitrag
von: Forint / oder Euro

per Dauerauftrag auf das unten angegebene Konto bei der ERSTEN BANK oder in Bar

Datum:

Unterschrift:

Forint-Konto Nr.:
BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYÜLEKEZET
bei: ERSTE BANK
HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336
BIC Kód: GIBAHUHB

Euro-Konto Nr.:
BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYÜLEKEZET
bei: ERSTE BANK
HU76 1160 0006 0000 0002 0057 0408
BIC Kód: GIBAHUHB